

Eing.: 17.03.05
15



Pro Coesfeld e.V.

Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

17. März 2005

Bürgermeister der Stadt Coesfeld
Herrn Heinz Öhmann o.V.i.A.
Markt 8
48653 Coesfeld

Betreff: „Einführung des Kommunalen Bürgerhaushalts“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens und im Auftrag der Fraktion der freien Wahlgemeinschaft Pro Coesfeld e. V. bitte ich um Aufnahme folgenden Antrags in die Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 21.04.2005 sowie des Rates am 28.04.05.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch die Vorlage verschiedener Konzepte die schrittweise Einführung des ‚Kommunalen Bürgerhaushalts‘ in unserer Stadt vorzubereiten.

Begründung:

Das Projekt kommunaler Bürgerhaushalt verbindet Bürgernähe, bürgerschaftliche Verantwortung, Transparenz und sachliche Effekte in einer auch für unsere Stadt interessanten Weise. Das Innenministerium NRW hat zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung 2000 dieses Projekt gestartet, das den Kommunen nach Abschluss der Pilotphase im Mai 2004 von Ministerium und Stiftung besonders empfohlen wird. Seit Juni 2003 liegt der zweite Zwischenbericht vor. Nachdrücklich hat der Innenminister noch in seinem Brief am 28. 09.2004 an alle neu gewählten Ratsmitglieder in NRW den Bürgerhaushalt als Chance für die Kommunen hervorgehoben. Bürger, Räte und Verwaltungen der Pilotkommunen beurteilen das Projekt überwiegend als positiv. Von einer gesetzlichen Kodifizierung hat das Land abgesehen, da man die innere Bereitschaft als entscheidende Voraussetzung begreift.

Die Einführung des Bürgerhaushalts erfolgt in den Kommunen jeweils auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses. Ebenfalls beschließt der Rat – wenn er es für angemessen hält – die Änderungen im Haushaltsplan, die sich aus dem bürgerschaftlichen Konsultationsverfahren ergeben haben. Eine produktive Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung erhöht das Gelingen des Bürgerhaushalts.

Die Erfahrung zeigt, dass mit nur geringen Kosten und einem praktikablen Verwaltungsaufwand zu rechnen ist, dass die Durchführung des Bürgerhaushalts von Jahr zu Jahr leichter wird, der Verwaltungsaufwand ab- und das Interesse der Bürger eher zunimmt. Ausdrücklich wird betont, dass die Einführung des Modells auch für Kommunen im Haushaltssicherungskonzept sinnvoll ist. Insbesondere regen wir zur Kostenminimierung die intensive Nutzung des Internets an.

Zur weiteren Begründung verweisen wir auf die umfangreichen Materialien, die das Innenministerium NRW zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung zusammengestellt hat, daneben auf die Erfahrungen der Pilotkommunen Castrop-Rauxel, Emsdetten, Hamm, Hilden, Monheim und Vlotho (www.buergerhaushalt.de; www.zukunftstrategien-vor-ort.de; Homepage, z. T. CDs der angeführten Kommunen).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Uwe Hesse
Fraktionsvorsitzender